



## Hilfe per Video

KnappenInitiative unterstützt  
Nils Kampmann

Die Geschichte des dreijährigen Nils Kampmann bewegt die Menschen. Er leidet unter dem sogenannten Westsyndrom. Was ist geschehen? Sein Gehirn war im ersten Lebensjahr quasi deaktiviert, also in einer Phase, in der der Mensch grundlegende Dinge für seine spätere Entwicklung lernt und festschreibt. Nun kämpfen seine Eltern Sandra und Ulrich den täglichen Kampf, um Nils ins Leben zu führen.

Im Zentrum dieses Weges steht die Behandlung nach der sogenannten Doman-Therapie, die auch per Videoanalyse in den USA festgelegt wird. An dieser Stelle kommt die KnappenInitiative (kurz K'In'O) auf den Bildschirm. Auch die Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Dorothee Radtke, hatte von Nils gehört und von dieser Form der Behandlung im Magazin „Spätlese“ des

Die „Doman-Therapie“ basiert auf einer intensiven Stimulation des Gehirns. Das Besondere ist, dass es eine ganzheitliche Therapie ist, bei der alle Bereiche wie zum Beispiel Motorik, Sprache, Ernährung etc., individuell auf das betroffene Kind abgestimmt werden. Wichtig ist hierbei die Intensität, mit der die Therapie durchgeführt wird, denn hirnverletzte Kinder brauchen mehr Reize und Stimulation als gesunde Kinder, um die gleichen Ergebnisse zu erreichen.

Seniorenzentrums Haus Abendfrieden gelesen. Gerne wollte sie helfen und da kam die Idee, die Analyse des Kindes durch die Nutzung eines leistungsstarken Camcorders zu fördern. Der befand sich, angesichts der hohen Kosten der zweimalig im Jahr notwendigen USA-Reisen, nicht im Budget der Familie. Dorothee Radtke (auf dem Foto oben in der Bildmitte) und der 2. Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Ulrich Uder, besuchten nun Nils und freuten sich, der Familie mit der Spende eines Camcorders für die Zukunft helfen zu können.

Sandra und Ulrich Kampmann ziehen viel Kraft aus den kleinen Fortschritten, die Nils erzielt. Aber auch die Hilfe aus dem Umfeld ist unerlässlich. Dorothee Radtke ist froh, hier gezielt und wirksam mit Hilfe der KnappenInitiative auch einen kleinen Beitrag leisten zu können: „Ich finde es bemerkenswert, wie die Eltern die Situation meistern!“ (Text: J. Vorholt, Fotos: J. Schnug)



### Spendenkonto

Das hirnverletzte Kind e.V.  
Verwendungszweck Nils Kampmann  
Konto 37 230 067, BLZ 300 309 00